

### Die Lebensmittelversorgung.

Den Grünwarenmärkten war heute eine ziemlich günstige Beschickung beschieden. Die Gärtner in der Umgebung der Stadt kommen jetzt wieder zahlreicher direkt auf den Markt. Sie meiden die Gärtnerproduktionsmärkte, die sich in der Kriegszeit ganz gut bewährten. Aus Böhmen, Ungarn und Niederösterreich war wieder eine ziemlich erkleckliche Menge Weißkraut eingelangt. Dann gab es noch die obligaten Rüben- und Bratenjorten.

Aus Böhmen sind wieder einige Keffel sendungen eingetroffen, doch handelt es hier um Hallobst schlechtester Sorte, das zum größten Teil wurmfressig ist. Auf dem Reichmarkt waren 30.000 Kilogramm dieser taubeneigroßen Keffel angeboten.

In der Großmarkthalle gab es heute bloß 200 Kilogramm Seefischrogen zu St. B., den die Dampffischerei "Nordsee" auch in ihren übrigen zwölf Filialen zum Verkauf brachte. Dieser Verkauf wird auch in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Die heutigen Wagnuszufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf zwei Waggon mit 15,1 Tonnen Rindfleisch und 0,2 Tonnen Schafen aus Oberösterreich.

Morgen beginnt die rationierte Rindfleischabgabe. Auch die Ausgabe von Sauerkraut wird von der Gemeinde Wien ab morgen gegen die Lebensmittelkontrolle ins Werk gesetzt. Für das Sauerkraut, das an Stelle der ausgehenden Kartoffeln abgegeben wird, wurde ein Detailpreis von K. 2.— festgesetzt.

Es wurde man auch heute vergeblich an den Märkten.